

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

vom 12. April 2022



Montags, 18 – 20 Uhr, ab 25. April 2022

### **SICH KREUZENDE STIMMEN**

Novalis, Friedrich Schlegel und die Romantik

#### **RINGVORLESUNG**

Auf Novalis und Friedrich Schlegel gehen zwei der wichtigsten Denkfiguren der Romantik zurück: die „blaue Blume“ und die „progressive Universalpoesie“. Quellpunkte solcher Denkfiguren sind häufig „symphilosophische“ Verfahren: der Dialog, der Streit, die Geselligkeit, die Hausgemeinschaft, die literarische Zusammenarbeit und nicht zuletzt der Briefwechsel. Anlässlich des 250. Geburtstags der beiden Autoren widmet das Hochstift ihrem Briefwechsel eine Folge von kleinen Ausstellungen („Ich liebe Deine Liebe“, ab 26. April 2022 im Deutschen Romantik-Museum, Handschriftenstudio).

Begleitend zu den Ausstellungen findet an der Goethe-Universität Frankfurt eine Ringvorlesung statt, die ebenfalls dem Dialog zwischen Novalis und Schlegel und zugleich den Grundlagen der (früh)romantischen Literatur, Ästhetik und Wissenschaft gewidmet ist.

Die Ringvorlesung beginnt digital (25. April, 9. Mai) und wird dann in Präsenz (ab 16. Mai) fortgesetzt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung nicht erforderlich.

*In Kooperation mit dem Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik (Prof. Dr. Roland Borgards)*

#### **TERMINÜBERSICHT**

25. April 2022, 18 Uhr c.t. – Zoom-Meeting

#### **„unsere [...] innere[...] Symorganisation und Symevolution“: der frühromantische Briefwechsel zwischen Friedrich von Hardenberg und Friedrich Schlegel**

Vorlesung von Prof. Dr. Nicholas Saul (University of Durham, UK)

9. Mai 2022, 18 Uhr c.t. – Zoom-Meeting

#### **Novalis, Friedrich Schlegel und die Republik**

Vorlesung von Prof. Dr. Johannes Endres (University of California, Riverside, USA)

16. Mai 2022, 18 Uhr c.t. – Goethe-Universität, Gisèle-Freund-Platz, IG-Farben-Nebengebäude, NG 1.741a

**Handschriften**

Dr. Konrad Heumann (Freies Deutsches Hochstift)

23. Mai 2022, 18 Uhr c.t. – Goethe-Universität, Gisèle-Freund-Platz, IG-Farben-Nebengebäude, NG 1.741a

**Übersetzen**

Jun.-Prof. Dr. Frederike Middelhoff (Goethe-Universität Frankfurt)

30. Mai 2022, 18 Uhr c.t. – Goethe-Universität, Gisèle-Freund-Platz, IG-Farben-Nebengebäude, NG 1.741a

**Idylle**

Prof. Dr. Barbara Thums (Universität Mainz)

13. Juni 2022, 18 Uhr c.t. – Goethe-Universität, Gisèle-Freund-Platz, IG-Farben-Nebengebäude, NG 1.741a

**Religion**

Prof. Dr. Ulrich Breuer, Universität Mainz

20. Juni 2022, 18 Uhr c.t. – Goethe-Universität, Gisèle-Freund-Platz, IG-Farben-Nebengebäude, NG 1.741a

**Natur**

Prof. Dr. Roland Borgards (Goethe-Universität Frankfurt)

27. Juni 2022, 18 Uhr c.t. – Goethe-Universität, Gisèle-Freund-Platz, IG-Farben-Nebengebäude, NG 1.741a

**Mathematik**

Dr. Franziska Bomski (Einstein Forum Potsdam)

4. Juli 2022, 18 Uhr c.t. – Goethe-Universität, Gisèle-Freund-Platz, IG-Farben-Nebengebäude, NG 1.741a

**Fragment**

Dr. Rahel Villinger (Universität Zürich)

**Teilnahme kostenlos. Anmeldung nicht erforderlich.**

**Termine sowie Link & Meeting-IDs zu den Zoom-Veranstaltungen**

[www.freies-deutsches-hochstift.de](http://www.freies-deutsches-hochstift.de)

**Pressekontakt**

Kristina Faber

Kommunikation

Telefon +49 (0)69 138 80-217

[kfaber@freies-deutsches-hochstift.de](mailto:kfaber@freies-deutsches-hochstift.de)

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

30. Juni & 1. Juli 2022, jeweils 9 – 18:30 Uhr, Deutsches Romantik-Museum

### **ABER GENUG – BEHALTEN SIE MICH NUR EIN BISCHEN LIEB**

Friedrich von Hardenberg (Novalis) und Friedrich Schlegel im Gespräch mit Briefkorrespondentinnen

#### **ZWEITÄGIGER WORKSHOP**

Die Korrespondenz mit (Kunst- und Literatur-)Kolleginnen, Freundinnen, weiblichen Bekannten, Verlobten, Verehrten und Verehrerinnen war für den Austausch und die Entwicklung der Freundschaft zwischen Friedrich Schlegel und Friedrich von Hardenberg (Novalis) nichts weniger als konstitutiv. Ein kollaboratives Schreiben (z.B. von Friedrich Schlegel und Dorothea Veit) lässt sich dabei nur als eine Ausprägung der Brief-Gespräche und Brief-Verflechtungen zwischen Schlegel, Hardenberg und den Frauen beschreiben: Jeanette Danscour, Friederike von Mandelsloh, Caroline von Kühn und Sophie von Kühn beispielsweise schrieben ihre Briefe an Hardenberg zum Teil ‚vierstimmig‘; an Caroline Just schickte F. v. Hardenberg im April 1796 einen poetischen Antwortbrief im Kreuzreimschema; und F. Schlegel sendete Rahel Levin brieflich verbürgte Spottverse auf Friedrich Schiller.

Der Workshop geht den themenspezifischen und formästhetischen Besonderheiten der Briefwechsel F. Schlegels und F. v. Hardenbergs mit Adressatinnen und weiblichen Schreibenden nach. Grundlegend ist dabei nicht nur ein vergleichendes Interesse, im Rahmen dessen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Briefwechsel zwischen F. Schlegel und F. v. Hardenberg einerseits, zwischen F. Schlegels und F. v. Hardenbergs Korrespondenzen mit Kolleginnen, Freundinnen, weiblichen Bekannten usw. andererseits ausgelotet werden sollen. Der Workshop fragt vielmehr auch nach den eigenen Stimmen, individuellen Perspektiven, epistolaren Praktiken, Themenspektren und ästhetischen Strategien der Korrespondentinnen, die den Briefdialog und dessen idiosynkratische Qualitäten entscheidend mitprägten.

Das Programm sieht einen Wechsel von konzentrierten Input- und Diskussionsformaten vor, wobei vorab gelesene Briefe und Briefwechsel die Grundlage des gemeinsamen Austauschs bilden. Die Programmeinheiten setzen an der Struktur der Jubiläumsausstellung in sechs „Fortsetzungen“ an und erweitern diese dialogische Schlegel-Hardenberg-Anlage mit ausgewählten Frauen-Briefwechseln und Fragen zu Geschlechterrollen und romantischen Briefnetzkonstellationen. Neben stilistischen, poetischen und epistolar-epistemologischen Fragestellungen soll zudem auch anhand ausgewählter Briefmanuskripte, die im Freien Deutschen Hochstift archiviert werden (z.B. zwischen Novalis und Wilhelmine von Thümmel oder Sophie von Kühn), die Materialität der Briefe und Schreibwerkzeuge zum Gegenstand der Diskussion werden.

Mit Prof. Dr. Frederike Middelhoff (Frankfurt), Prof. Dr. Johannes Endres (Riverside, US) Prof. Dr. Nicholas Saul (Durham, UK), Apl. Prof. Dr. Carola Hilmes (Frankfurt), Dr. Antonia Villinger (Bamberg), Dr. phil. habil. Gabriele Rommel (Halle), Dr. Jennifer Clare (Hildesheim), Dr. Luisa Banki (Wuppertal), M.A. Cosima Jungk (Mainz), Dr. Alexander Knopf (Kopenhagen), Prof. Dr. Marion Schmaus (Marburg), Dr. Yvonne Al-Taie (Kiel), Dr. Cornelia Ilbrig (Hamburg), Dr. Claudia Bamberg (Trier)

In Kooperation mit dem Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik  
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main

**Teilnahme kostenlos.**

**Anmeldung erforderlich, inklusive eines Motivationsschreibens, in dem das Interesse am Workshop begründet wird (max. 500 Wörter).**  
middelhoff@em.uni-frankfurt.de

**Weitere Informationen**

[www.freies-deutsches-hochstift.de](http://www.freies-deutsches-hochstift.de)

**Pressekontakt**

Kristina Faber  
Kommunikation  
Telefon +49 (0)69 138 80-217  
[kfaber@freies-deutsches-hochstift.de](mailto:kfaber@freies-deutsches-hochstift.de)